

I n f e r a t e.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des schweiz. Konsuls in Buenos-Ayres hat die Regierung der argentinischen Konföderation beschlossen; den Eingangszoll auf Wein, Branntwein, Liqueur, Essig, Bier, Zuder, Tabak, Thee und Kaffee vom 1. Januar 1870 hinweg von 18 auf 25 Prozent zu erhöhen.

Bern, den 6. November 1869.

Das schweiz. Handels- und Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Das schweiz. Konsulat in Ancona macht dem Bundesrath unterm 2. dieß die Anzeige, daß durch Beschluß des R. Ministeriums der Freihafen von Ancona auf den 1. dieses Monats aufgehoben worden sei, welche Maßregel zur Folge hat, daß fortan die über Ancona zur Ein- oder Ausfuhr gelangenden Waarensendungen der Verzollung nach den bestehenden Tarifansätzen unterworfen sind.

Was die bis zum 1. dieses Monats noch im Freihafen gelagerten Waaren betrifft, so meldet das Konsulat ferner, daß dem Handelsstand von Ancona gestattet worden sei, dieselben, unter gewissen Kontrolbedingungen, in s. g. Entrepôts à domicile zu behalten, und daß das R. Ministerium bewilligt habe, für diese Waaren bis nach Ablauf von sechs Monaten, nach dem vorgenannten Zeitpunkt, den Zoll entweder in Papiergeld, oder in baar mit 6 Prozent Disconto entrichten zu dürfen.

Bern, den 6. November 1869.

Das schweiz. Handels- und Zolldepartement.

Ediktal-Vorladung.

Durch gegenwärtige Ediktal-Vorladung wird Herr Jacques Antoine Ducrest aus der Gemeinde du Crêt, Kantons Freiburg, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, Samstags den 18. Dezember nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bundesgericht, in dessen Sitzungssaal im Bundesrathhaus in Bern, zu erscheinen, um auf die Ehescheidungsklage seiner Frau, Marie Louise Ducrest, geborne Roquier, gegenwärtig niedergelassen zu Cormondrèche, Kantons Neuenburg, zu antworten, mit welcher Aufforderung die Androhung der betreffenden Rechtsstrafen für den Nichterscheinungsfall verbunden wird.

Chur, den 10. November 1869.

Die Kanzlei des Bundesgerichts.

Bekanntmachung.

In Anwendung von Art. 8 des Regulativs für die Diplomprüfungen der eidg. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß in Würdigung der bei den Repetitorien an den Tag gelegten Leistungen, sowie der Ergebnisse der bestandenen Prüfungen, auf Antrag der Spezialkonferenz, nachfolgenden Schülern das Diplom wissenschaftlicher und technischer Befähigung zum Antritte des Berufes eines Forstwirthes erteilt worden ist:

- 1) Hr. Brunner, Eduard, von Bern.
- 2) " Felber, Theodor, von Kottwyl (Luzern).
- 3) " Greder, Josef, von Selzach (Solethurn).
- 4) " Kocher, Josef, von Altrou (Solethurn).
- 5) " Müller, Albert, von Rheinfelden (Aargau).
- 6) " Nubli, Gottfried, von Dachsen (Zürich).
- 7) " Salathe, Fritz, von Aristorf (Baselland).
- 8) " Stöcklin, Julius, von Freiburg.
- 9) " von Tschudi, Egidius, von St. Gallen.

Zürich, den 3. Oktober 1869.

Der Präsident des Schweiz. Schulrathes:
C. Kappeler.

Ausfchreibung.

Die Telegraphen-Verwaltung bedarf für das Jahr 1870 folgende Gegenstände und eröffnet hiemit über die Lieferung derselben freie Konkurrenz:

A. Telegraphenapparate und Betriebsmaterial.

- 80 Farbschreiber.
- 100 Laster.
- 100 Bouffolen.
- 80 dreilamellige Kettenwechsel.
- 80 zweilamellige Witzplatten.
- 60 Becker.
- 70 Regulatoren.
- 4,000 Kohlenringe.
- 4,000 cylindrische Kohlen.
- 15,000 Kilos Papierrollen (7 und 13mm breit).

B. Glaswaaren.

- 4,000 Batteriegläser.
- 60 Relaisglocken.
- 200 Gießkännchen.
- 200 Glasstrichter.
- 120 Strohfässer.
- 500 Delfkäschen.

C. Schreinerarbeiten.

- 15 Translatortische.
- 10 große Stehtische.
- 80 kleine "
- 10 kleine Sthtische.
- 10 Batterieekästen für 60 Elemente.
- 80 " " 48 "
- 20 " " 24 "

Die Muster und Maße können auf dem Materialbureau der Telegraphendirektion in Bern eingesehen werden.

Sämmtliche Gegenstände sind im Laufe des Jahres 1870 abzuliefern, und zwar die eine Hälfte bis zum 31. März, die andere bis zum 31. August.

Angebote für ganze oder bloß theilweise Lieferung obiger Gegenstände sollen die Preisangaben franco Bern enthalten, und sind mit der Ueberschrift: „Angebot für Lieferung von Telegraphen-Material“ bis zum 30. November 1869 frankirt an die Telegraphendirektion in Bern zu senden.

Bern, den 29. Oktober 1869.

Das Postdepartement:
Dubs.

Internationale Ausstellung
 der
Arbeiter und Handwerker für das Jahr 1870 in London.
 (Exposition universelle des Ouvriers à Londres.)

Der Bundesrath macht auf den Wunsch der englischen Regierung bekannt, daß im Laufe des Jahres 1870 eine internationale Ausstellung der Arbeiter und Handwerker in der Agrikultur-Halle zu Islington (London) abgehalten werden soll. Das leitende Comité wünscht nicht bloß, daß dessen Zweck allgemein bekannt gemacht, sondern hofft auch, daß derselbe durch Bildung von Lokal-Comité's in auswärtigen Städten befördert werde. Die Ausstellung soll nicht bloß die gewöhnlichen Ziele der Schauausstellung von vorzüglichen industriellen Produkten im Auge haben, sondern ein Cursus technischer Erziehung werden. Verschiedene Gewerbe werden im Vertriebe gezeigt und so weit möglich eine Konkurrenz zwischen den Arbeitern verschiedener Länder hinsichtlich ihrer Geschicklichkeit veranstaltet, und dabei Preise vertheilt.

Die Aufgabe der Lokal-Comité's wäre es, die Aufmerksamkeit der Handwerker und Arbeiter auf das Unternehmen zu lenken und sie bei Zeiten zur Anfertigung von Ausstellungsgegenständen zu veranlassen, sowie Gelder für Reise- und Frachtspeisen aufzubringen, da die Arbeiter selbst selten bemittelt genug seien.

A. Alle ausgestellten Gegenstände sollen mit dem Namen des Arbeiters, von welchem sie gefertigt worden sind, versehen werden.

Dieses System von Namens-Unterschriften wird, wie das Ausstellungscomité glaubt, zu guten Arbeiten anfeuern und den Stolz und das persönliche Interesse erneuern, welches die Arbeiter früher für ihre eigenen Handarbeiten hegten, und das leider durch das moderne System getheilter Arbeit sehr geschwächt worden ist. Es hofft, daß Arbeitgeber, so weit es unter den gegenwärtigen Geschäftszuständen thunlich ist, in ihren Arbeitslokalen diese nützliche Anerkennung persönlicher Geschicklichkeit unterstützen werden.

B. Bei Fabrikaten, in welchen Theilung der Arbeit vorherrscht, werden Arbeiter ersucht, Proben des besonderen Zweiges der Fabrikation, mit welchem sie beschäftigt sind, auszustellen. So zum Beispiel könnte eine Uhr oder ein Clavier ausgestellt und in vollständiger Reihenfolge die verschiedenen Theile gezeigt werden, welche jeder einzelne Arbeiter versfertigt und durch welche der Gegenstand stufenweise zur Vollendung vorschreitet. Jeder einzelne Arbeiter wird auf diese Weise Gelegenheit haben, seine Geschicklichkeit in seinem besondern Fache zur Schau zu stellen. Er könnte die Aufmerksamkeit des Sachkenners auf etwaige Verbesserungen im Verfahren, welche er selbst eingeführt hat, lenken, und auch das größere Publikum würde besser im Stande sein, sich den ganzen Vorgang der Versfertigung solcher Fabrikate zu erklären.

C. Arbeiter werden ersucht, sich außerdem zur Versfertigung desselben Gegenstandes zu vereinigen. Alle Proben von Arbeit, ob fertig oder unvollständig, werden mit dem Namen des Arbeiters versehen.

D. Das Comité hofft im Stande zu sein, die verschiedenen Prozesse der Verfertigung zur Schau zu stellen und sie in solcher Weise vorzuführen, daß die englische Verfertigungsweise und die des Auslandes mit einander verglichen und daß Vorlesungen zur Erläuterung der verschiedenen Vortheile der verschiedenen Methoden gehalten werden können.

E. Das Comité wird versuchen, zum Zwecke von Vergleichen, im Falle der Verfertigungsprozesse solcher Art ist, daß er nicht in Thätigkeit gesehen werden kann, vermittelt einer Zusammenstellung von Zeichnungen, Modellen und Mustern die hauptsächlichsten Verschiedenheiten in den Methoden der verschiedenen Länder zu erklären.

Es sollen Medaillen nebst Verdienst-Certifikaten und in besondern Fällen auch Geldpreise ausgetheilt werden.

Das Comité hegt den Wunsch, die Ausstellung so vollständig als möglich zu machen; es ladet deshalb besonders die größern Arbeitgeber und Fabrikherren zur Mitwirkung ein, und hofft, daß solche geneigt sein werden, bei der Produktion von Ausstellungsgegenständen durch ihre Arbeiter, mit Material und Werkzeugen auszuheifen; auch wird es bemüht sein, daß diesen Verdienst-Certifikate erteilt werden, wenn nämlich der ausgestellte Artikel den erforderlichen Grad technischer Vollendung eben diesem Zusammenwirken der beiderseitigen Kräfte verdankt. Arbeitgeber, welche ausstellen, wollen deshalb sowohl den Namen ihrer in der Fabrikation des betreffenden Artikels beschäftigten Arbeiter als ihren eigenen angeben.

Das Comité wird außerdem besondere Veranstaltungen treffen, welche den Verkauf der ausgestellten Artikel erleichtern, unbeschadet der Reglementsbestimmung, daß solche vor dem Schluß der Ausstellung nicht abgeholt werden dürfen.

Durch einen nachträglichen Beschluß sind zur Ausstellung, außer gewerblichen und industriellen Erzeugnissen, auch Produkte, welche in Manufakturen zur Verwendung kommen, insbesondere Muster neuer Materialien, sowie Agrikulturprodukte, die nicht leicht dem Verderbniß ausgesetzt sind, als: Wein, Baumwolle, Reis, Holz u. s. w. zur Ausstellung zugelassen.

Präsident des Ausstellungs-Comité's ist der Minister Gladstone, Vizepräsidenten der Lord-Statthalter von Irland und der Lord-Major von London.

Lokal-Comité's, die sich in schweizerischen Städten bilden, oder Private, welche auszustellen gedenken, mögen sich wegen Mittheilungen, Eingaben um Formulare und Anfragen um nähere Auskunft direkt an das Comité unter folgender Adresse wenden:

To the Hon. Secretaries of the Working Men's International Exhibition, 150 Strand, London, W, C.

Ausreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmelbungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Zeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort deutlich angeben.)

- 1) Adjunkt der Zolldirektion in Genf. Jahresbesoldung bis auf Fr. 2600. Anmeldung bis zum 27. November 1869 bei der Zolldirektion in Genf.
- 2) Briefträger in Nidau. Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldung bis zum 24. November 1869 bei der Kreispostdirektion Bern.
- 3) Posthalter in St. Blaise. Jahresbesoldung Fr. 680.
- 4) Posthalter und Briefträger in Dom-
bresson. Jahresbesoldung Fr. 768.
- 5) Postkommis in Basel. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858. Anmeldung bis zum 24. November 1869 bei der Kreispostdirektion Basel.
- 6) Briefträger in Ennenda (Glarus). Jahresbesoldung, bei der Ernennung zu bestimmen. Anmeldung bis zum 24. November 1869 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.

- 1) Telegraphist in Casarraz (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 25. November 1869 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.
- 2) Telegraphist in St. Stephan (Bern). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. November 1869 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
- 3) Telegraphist in Mézières (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. November 1869 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.
- 4) Faktor auf dem Telegraphenbureau in Genf. Jahresbesoldung Fr. 300, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 15. November 1869 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.
- 5) Faktor auf dem Telegraphenbureau in Bern. Jahresbesoldung Fr. 300, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 15. November 1869 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
- 6) Paker und Briefträger in Romanshorn (Thurgau). Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldung bis zum 17. November *) 1869 bei der Kreispostdirektion Zürich.

*) Nicht 1. November, wie es irrthümlich in voriger Nummer steht.

- 7) Ablagehalter und Briefträger in Brugg (Bern). Jahresbesoldung Fr. 600.
- 8) Ablagehalter, Briefträger und Bote in Schloßwyl (Bern). Jahresbesoldung Fr. 452.
- 9) Bote von Schäfteten nach Bözliwyl (Bern). Jahresbesoldung Fr. 240.
- 10) Postbüreaudiener in Basel. Jahresbesoldung Fr. 960. Anmeldung bis zum 17. November 1869 bei der Kreispostdirektion Basel.
- 11) Telegraphist auf dem Bureau des Jura industriel in Neuenburg. Monatlicher Gehalt Fr. 90. Anmeldung bis zum 15. November 1869 bei der Direktion des Jura industriel in Chaux-de-fonds.

Anmeldung bis zum 17. November 1869 bei der Kreispostdirektion Bern.

Note. Dieser Nummer sind die Signaturen 67, 68, 69 und 70 des IX. Bandes der eidg. Gesefzammlung beigelegt.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1869
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.11.1869
Date	
Data	
Seite	136-142
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 310

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.